

Datum \_\_\_\_\_

An die  
**Bezirksregierung Arnsberg**  
**Dezernat 24 - Sozialberufe**  
Postfach  
59817 Arnsberg

Aktenzeichen: 24.11.05 / 24.11.06 / 24.11.07

**Antrag**  
**auf die Entscheidung über die Befugnis**  
**zur Aufnahme oder Ausübung des Berufs als**

**staatlich anerkannte/r**

- Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin oder Sozialpädagoge/Sozialarbeiter**
- Kindheitspädagogin oder Kindheitspädagoge**
- Heilpädagogin oder Heilpädagoge**

**Wichtige Hinweise:** Bitte beachten Sie unbedingt die Erläuterungen im ergänzenden Merkblatt zum Antragsverfahren und in der Übersetzungsscheckliste.

Bitte füllen Sie den Antragsvordruck gut lesbar und vollständig aus. Falls der vorgesehene Platz in diesem Vordruck für Ihre Angaben nicht ausreichen sollte, können Sie ein Ergänzungsblatt beifügen.

Sie werden gebeten, alle Unterlagen per Post vorzulegen. Auf die Geltung des Onlinezugangsgesetz (OZG) wird hingewiesen (<https://service.wirtschaft.nrw/online-antraege>).

Jedes Dokument bitte als einfache Kopie, jeweils einzeln, aber immer zusammen mit der zugehörigen Übersetzung in der richtigen Reihenfolge geheftet (Büroklammer oder Tacker, bitte keine Dokumentenhüllen oder Hefter) per Post übersenden oder als pdf-Datei, jeweils einzeln, aber immer zusammen mit der zugehörigen Übersetzung in einer Datei, als E-Mailanhänge übersenden.

Bitte achten Sie auf Vollständigkeit und die richtige Reihenfolge der Seiten!

**Bitte niemals Originale einsenden. Auch die Übersetzungen müssen als Kopie vorgelegt werden. Originale, auch Originalübersetzungen werden zwar akzeptiert, können später nicht mehr herausgegeben werden. Alle Dokumente werden gescannt und dabei die Siegel gebrochen. Die Dokumente werden nur elektronisch archiviert. Sie müssen Ihre Dokumente dann später mit entsprechendem finanziellen Aufwand erneut übersetzen lassen.**

## 1. Antrag

Ich beantrage hiermit die Befugnis zur Aufnahme oder Ausübung des oben genannten Berufs aufgrund meiner in

X \_\_\_\_\_  
(**Ausbildungsstaat**)

erworbenen Berufsqualifikation als

X \_\_\_\_\_  
(Angabe der Berufsbezeichnung in **deutscher Sprache**)

X \_\_\_\_\_  
(Angabe der Berufsbezeichnung in der **Originalsprache** in **lateinischer Schrift** > **zwingende Angabe!**)

## 2. Personenbezogene Angaben

\_\_\_\_\_  
Familiename (gegebenenfalls auch der Geburtsname)

\_\_\_\_\_  
Vorname

\_\_\_\_\_  
Geburtsdatum

\_\_\_\_\_  
Geburtsort

\_\_\_\_\_  
Geburtsland

\_\_\_\_\_  
Staatsangehörigkeit

\_\_\_\_\_  
Straße

\_\_\_\_\_  
PLZ, Ort

( ) männlich ( ) weiblich ( ) divers ( ) gewünschte Anrede: \_\_\_\_\_

### 3. Angaben zur Berufsqualifikation

a) Name und Ort der Hochschule/Akademie/Einrichtungen, an der das Studium erfolgte:

- theoretische Abschnitte:

---

(Universität/Hochschule/Akademie)

- praktische Abschnitte des **Studiums** (nicht Berufserfahrung):

---

(Einrichtung/en)

---

---

b) Beginn des Studiums: \_\_\_\_\_ Ende des Studiums: \_\_\_\_\_

Datum des Abschlusszeugnisses/des Ausbildungsnachweises: \_\_\_\_\_

c) Angabe der Behörde, die die Erlaubnis zur Befugnis über die Aufnahme oder Ausübung Ihres Berufs (Berufsausübungsberechtigung) im Ausbildungsstaat ausgestellt hat:

---

Alle Angaben zur Berufsqualifikation sind durch Zeugnisse, Urkunden, Diplome oder Bescheinigungen nachzuweisen. Bitte beachten Sie die Hinweise zur qualifizierten Übersetzung fremdsprachiger Dokumente.

Zur Beurteilung des Ausbildungsumfanges und der Ausbildungsinhalte müssen folgende Angaben aus den von Ihnen beigefügten Nachweisen (Diplomanhang/Supplement/Transkript) hervorgehen:

- die Themengebiete und die jeweilige Stundenzahl der erteilten theoretischen Lehrveranstaltungen,
- die Themengebiete und die jeweilige Stundenzahl der praktischen Ausbildung.
- soweit vorhanden sind entsprechende Nachweise über den Erwerb relevanter deutscher Rechtskenntnisse erforderlich.

#### 4. Angaben zur einschlägigen Berufstätigkeit

Hier sind nur die **Berufstätigkeiten** im Fachgebiet Sozialarbeit/Sozialpädagogik, Kindheitspädagogik oder Heilpädagogik einzutragen:

Zeitraum	Arbeitgeber/Institution	Berufliche Funktion
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

(Berufserfahrung ist durch qualifizierte/detaillierte Arbeitszeugnisse oder Bescheinigungen nachzuweisen, die die ausgeübte Tätigkeit genau beschreiben)

#### 5. Angaben zu beruflichen Zusatzqualifikationen/Fortbildungen

Zeitraum	Institution	erreichtes Qualifikationsziel
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

(Qualifikationsnachweise sind als **einfache Kopie** vorzulegen.)

#### 6. Angaben zu früheren Antragsverfahren

Wurde bereits ein Antrag auf Berufsanerkennung für das Fachgebiet Sozialarbeit/Sozialpädagogik, Kindheitspädagogik bzw. Heilpädagogik in einem anderen Bundesland, oder bei einer Verwaltungsbehörde in NRW gestellt oder ist ein solches Verfahren anhängig?

nein

ja, eine Zeugnisbewertung der Zentralstelle für ausl. Bildungswesen (ZaB) in Bonn

ja, es wurde bei folgender Verwaltungsbehörde bereits ein Antrag gestellt

---

(Alle Entscheidungen/Bewertungen bitte **als einfache Kopie beizufügen.**)

## 7. Erklärungen (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Ich versichere, dass

ich meinen Wohnsitz im Regierungsbezirk Arnsberg habe und im Besitz einer gültigen Aufenthalts- und Arbeitsgenehmigung bin oder

meine zukünftige Arbeitsstätte im Regierungsbezirk Arnsberg liegt.

Ich bin damit einverstanden, dass meine gesamten Antragsunterlagen – falls erforderlich – zur fachlichen Beurteilung an die Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZaB) in Bonn und/oder eine der zuständigen Fachhochschulen weitergeleitet werden.

Mir ist bekannt, dass die Bewertung durch eine der zuständigen Fachhochschulen für mich kostenpflichtig ist und je nach Aufwand mit 47,00 Euro pro Stunde berechnet wird.

Ich bin darüber informiert, dass die Antragsbearbeitung gebührenpflichtig ist und Verwaltungsgebühren in Höhe von 60 - 600 Euro anfallen.

Weiterhin ist mir bekannt, dass die Bearbeitungsgebühren auch bei einer Ablehnung oder Rücknahme des Antrags anfallen, soweit mit der Bearbeitung bereits begonnen worden ist (§ 15 Abs. 2 Gebührengesetz des Landes Nordrhein-Westfalen – GebG NRW). Die Gebühr ermäßigt sich dann um ein Viertel. Über die Gebühr hinaus kann gemäß § 10 Abs. 1 GebG NRW Auslagenersatz gefordert werden.

Mir ist bewusst, dass von den Fachhochschulen für eventuell erforderliche Ausgleichslehrgänge Studiengebühren erhoben werden.

Mir ist bekannt, dass eine Straffreiheitserklärung sowie ein behördliches Führungszeugnis vorzulegen sind. Hierzu ergeht eine gesonderte Aufforderung.

**Ich versichere, dass die Erlaubnis zur Aufnahme oder Ausübung meines Berufs in meinem Heimatland bzw. im Ausbildungsland nicht widerrufen wurde. Disziplinarische Maßnahmen wurden nicht verhängt. Entsprechende Verfahren sind nicht anhängig.**

Ich versichere, dass ich alle Angaben wahrheitsgemäß gemacht habe und mir bewusst ist, dass falsche oder unvollständige Angaben zu einer strafrechtlichen Verfolgung führen können.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Rechtsverbindliche Unterschrift